

Leserbrief von Peter Lange vom 11.02.2017

Fällbeschluss für 130 Bäume ist keine "Formalie"

Robin Denstorff wollte es den Bezirksvertretern in der BV am 08.02.2017 vermutlich erleichtern dem Beschluss zur Fällung von zunächst rund 130 Bäumen zu Gunsten des Outlet Centers zuzustimmen, indem die angebliche Unwichtigkeit des Beschlusses betonte, es handele sich bei dem Beschluss ohnehin nur um eine Formalie, so Denstorff sinngemäß. Tatsache hingegen ist, dass dieser Mehrheitsbeschluss für das weitere Verfahren zur Vorlage bei der Bezirksregierung benötigt wird. Es zeugt schon von einem seltsamen Demokratieverständnis, wenn ein hochrangiges Mitglied der Verwaltung, wie Herr Denstorff es noch ist, Beschlüsse der gewählten Bezirksvertretung nur noch zur billigen „Formsache“ abqualifiziert. Vielleicht bezog sich der von Denstorff gewählte Begriff der Formalie aber auch auf das vorhersehbare Abstimmverhalten der Mehrheit der Bezirksvertreter, auf deren wenig hinterfragendes Verhalten bei Sitzungen bislang noch immer Verlass war. Sehr positiv hob sich in dieser Sitzung der grüne Bezirksvertreter Rolf Haumann ab, der die geplante Fällaktion als einen „gewissen Kahlschlag“ bezeichnete und entsprechend die Beschlussvorlage zur Fällung der 130 Bäume ablehnte. Damit hat zumindest ein grüner Funktionsträger bewiesen, dass er zu den ursprünglichen grünen Grundwerten der Partei steht. Dieser Mut ist umso höher zu bewerten, da die gesamte Führungsspitze der Grünen Partei zu Remscheid sich bis heute rühmt, dass die Idee der Outlet Ansiedlung in Lennep ursprünglich von ihnen stammt. Es bleibt zu hoffen, dass die grüne Basis das Abstimmverhalten ihres Lenneper Bezirksvertreters als Startschuss zur Umkehr zu einer wirklich grünen Politik begreift und sich endlich von ihrem irrlichternden Führungstrio verabschiedet.